

A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 134.

Donnerstag den 7. November

1844.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1762. (2) Nr. 24081.

K u n d m a c h u n g.

Von dem in Druck erschienenen 24. Bande der illyrischen Provinzial-Gesetz-Sammlung Jahrgang 1842 sind bei der hiesigen Gubernial-Expedits-Direction Exemplare à 1 fl. 30 kr. C. M. zu bekommen. — Auch sind bei derselben um den nämlichen Preis Exemplare der Jahrgänge 1814, 1831, 1833, 1834, 1835, 1836, 1838, 1839, 1840 und 1841, dann des Jahrganges 1837 um 45 kr. pr. Exemplar zu haben. — Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 13. October 1844.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1755. (2) Nr. 9871.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Anna Feuniker und Miterben, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 14. Mai 1844 hier in der St. Peters-Vorstadt Nr. 96 ab intestato verstorbenen Haus- u. Realitätenbesitzer Johann Feuniker, die Tagsatzung auf den 25. November 1844 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 26. October 1844.

3. 1745. (3) Nr. 9714.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über

Ansuchen des Mathias Dimnig, nomine seiner m. Kinder, Peter, Franz, Francisca, Antonia und Barbara Dimnig, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 22. Mai 1844 verstorbenen Anna Dimnig, geb. Ambrosch, die Tagsatzung auf den 25. November 1844 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach am 19. October 1844.

3. 1746. (3) Nr. 8798.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, als von dem hochlöblichen k. k. i. ö. k. k. Küstenländischen Appellationsgerichte am 12. Juli 1844, Appellations-Zahl 8971, delegirte Behörde wird hiermit bekannt gemacht, daß man den zu Lorenzen im Bezirke Sittich domicilirenden Johann Semen, wegen seines erhobenen Blödsinnes, unter Curatel zu setzen und zu seinem Curator den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten, Dr. Blasius Dvjazh, zu bestellen befunden habe. — Laibach am 12. October 1844.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

3. 1761. (2) Nr. 16982.

Concurs - Verlautbarung.

Bei dem Laibacher k. k. Kreisamte ist eine Kreisbotenstelle mit dem Jahresgehalt von 150 fl. und dem Kleidungsbeitrage pr. 15 fl. C. M. in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diesen Posten haben ihre Gesuche bis 15. lauf. Monats bei diesem Kreisamte zu

überreichen, und sind gehalten, folgende Nachweisungen zu liefern: 1) Die Kenntniß der deutschen und krainischen oder einer verwandten slavischen Sprache; 2) die Kündigkeit des Lesens und Schreibens der deutschen Sprache; 3) ihr Alter und ihre Moralität, dann die körperliche Tüchtigkeit; 4) die bisher bekleideten Dienste. — Jene Bewerber, die bereits in l. f. Diensten stehen, haben die Gesuche durch ihre vorgesetzte Behörde an das Kreisamt zu leiten. — K. K. Kreisamt Laibach am 1. November 1844.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1763. (2) Nr. 3666.

K u n d m a c h u n g.

Aus Anlaß der mit 1. November d. J. auf der Wien-Triester-Route ins Leben getretenen Kursänderung hat die wohlöbl. k. k. Oberste Hofpostverwaltung am 29. October 1844, Z. ^{15485/}₃₀₄₁, beschlossen, die zwischen Görz und Präwald bestehende, wochentlich zweimalige Reitpost, vom 15. November d. J. angefangen, täglich cursiren zu lassen. — Diese Reitpost wird von Görz täglich um 5 Uhr Abends abgehen und in Präwald um 11 Uhr 5 Minuten eintreffen. — Von Präwald geht die Reitpost täglich um 1 Uhr 30 Minuten früh ab, und hat um 7 Uhr 5 Minuten in Görz einzutreffen. — Durch diese Einrichtung wird der Correspondenzlauf zwischen Laibach und Görz um 24 Stunden beschleuniget, und täglich Statt finden. — Welches somit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Von der k. k. illyrischen Oberpostverwaltung, Laibach am 2. November 1844.

3. 1756. (2) Nr. 3648.

K u n d m a c h u n g.

Die Eröffnung der Eisenbahn zwischen Wien und Graz, und insbesondere der auf derselben mit Anfang November 1844 hauptsächlich der postalischen Benützung gewidmete Nacht-Train, bedingt in den damit zusammenhängenden Post-Cursen wesentliche Aenderungen. — Es werden demnach zu Folge Decrets der wohlöbl. k. k. obersten Hofpostverwaltung de dato 14. October 1844, Z. ^{17050/}₁₇₉₉, die zwischen Wien, Graz und Triest bestehenden Post-Curse, als: a) Die tägliche Briefeilepost, b) die tägliche Personeneilfahrt, c) die wochentlich zweimalige Packpost mit Ende October d. J. aufgehoben und dafür zwischen Graz und Triest eine täglich zweimalige Malleepost eingeführt, wovon die eine mit

dem Posteisenbahn-Train, die andere mit dem Personen-Train zwischen Wien und Graz in genauer Verbindung steht. — Die mit dem Post-Train in Verbindung stehende Malleepost wird von Wien täglich um 7 Uhr Abends abgefertigt werden, und es hat deren Ankunft in Laibach täglich Mittags um 1 Uhr 25 Minuten Statt zu finden. Dieselbe wird jeden Abend um 4 Uhr von hier expedirt, worauf ihre Ankunft in Triest immer am andern Tage Morgens um 5 Uhr zu erfolgen hat. — Von Triest wird diese Malleepost täglich Abends um 7 Uhr abgehen, und es soll deren Ankunft in Laibach täglich Morgens um 8 1/2 Uhr erfolgen. Von hier wird dieselbe jeden Tag um 1 Uhr Nachmittags nach Graz abgefertigt. — Die mit dem um 7 Uhr früh von Wien abfahrenden Personen-Train in genauer Verbindung stehende Malleepost wird von Graz täglich Abends um 8 Uhr abgehen. In Laibach hat dieselbe jeden Abend um 9 Uhr 45 Minuten einzutreffen, und wird nach Verlauf von einer Stunde weiter gesendet, damit ihre Ankunft in Triest am andern Tage Mittags erfolge. — Von Triest wird diese Malleepost täglich Morgens um 5 Uhr abgefertigt, worauf sie in Laibach jeden Abend um 7 Uhr 45 Minuten anzukommen hat. Von Laibach wird dieselbe nach Verlauf einer Stunde abgefertigt, und es soll ihre Ankunft in Graz am andern Tage Abends um 10 1/2 Uhr Statt finden, zum Anschlusse an den am andern Morgen von dort nach Wien abgehenden Personen-Train. — Bei beiden Malleepost-Cursen wird die allgemein unbedingte Passagiers-Beförderung gestattet. — Auf der Wien-Triester Route sind nur die Postämter Wien, Baden, Wiener-Neustadt, Gloggnitz, Mürzzuschlag, Bruck, Graz, Marburg, Gail, Laibach und Triest ermächtigt, Reisende sowohl für die Malleepost auf der Poststraße, als auch für die k. k. Staats- und für die Gloggnitzer Eisenbahn aufzunehmen, welche die Gebühren für die ganze Reise sogleich bei der Aufnahme vollständig zu berichtigen haben. — Allen andern Unterwegsämtern ist nur die unbedingte Aufnahme für die Malleepost allein, also nicht auch für die Eisenbahn eingeräumt. — Bezüglich der Fahrt auf der Poststraße, so wie auch von Wien bis Gloggnitz auf der Eisenbahn bleibt die Personen-Gebühr, wie solche derzeit bei den Briefeilefahrten besteht, unverändert. — Rückfichtlich der k. k. Staatseisenbahn ist dem Reisenden die Wahl des Waggon der I., II. oder III. Classe freigestellt, und es hat der-

selbe über die tariffmäßige Eisenbahngebühr nur eine Einschreibgebühr von 10 kr. zu entrichten. — Die Passagiere, welche sich bei der Anmeldung zur Fahrt auf die gleichzeitige Aufnahme für die Eisenbahn erklären, wird nebst dem gewöhnlichen Eilpostschein und dem Gepäckzettel für die Fahrt, welche auf der Wien-Gloggnitzer Bahn zurück zu legen ist, eine Fahrt-Anweisung auf weißem Papier ausgestellt, und für die Fahrt auf der Staatsbahn abermals eine solche Anweisung, und zwar für die I. Classe auf gelbem, für die II. Classe auf grünem und für die III. Classe auf rothbraunem Papier. — Auf diesen Anweisungen wird wegen der Controlle bei den Eisenbahncassen die Stunde der Abfahrt des Trains auf der dazu vorgedruckten Stelle angelegt werden. — Zur Vermeidung des mit Uebernahme und Ausfolgung des Gepäckes untrennbaren Aufenthaltes werden zu den Nacht-Trains (Post-Trains) in der Richtung gegen Wien keine Reisenden nur bis Würzzuschlag oder bis Gloggnitz aufgenommen, sondern dieselben haben sich unmittelbar an die betreffenden Eisenbahncassen zu wenden. — Was die Spedition der Briefpakete und Fahrpostsendungen betrifft, so wird vom 1. November d. J. angefangen mit dem von Laibach um 4 Uhr Abends nach Triest abgehenden Mallemagen die Absendung der Correspondenz an die Postämter bis inclusive Triest, sodann der Fahrpostsendungen für und über Triest bewerkstelliget. — Mit dem von Laibach Abends um 10³/₄ Uhr nach Triest abgehenden Mallemagen werden die Fahrpostsendungen an die Postämter der Triester Route, so wie die Correspondenz nach Italien und Istrien, welche in Triest alsogleich Abends weiter gesendet wird, befördert. — Mit der von Laibach Nachmittags um 1 Uhr nach Wien abgehenden Mallemagen wird die Absendung der Correspondenz an die Postämter Feistritz und Marburg, dann von Lebring an bis inclusive Graz, endlich jener nach und über Wien, so wie der Fahrpostsendungen nach Marburg, Graz und Wien Statt finden. — Mit der Mallemagen, welche von Laibach Abends um 8³/₄ Uhr nach Wien abgeht, erfolgt die Expedition der Correspondenz für die Postämter von Podpetch bis inclusive Gonovich, dann nach Straß, so wie der Fahrpostsendungen an alle Postämter bis Graz, mit Ausnahme von Graz und Marburg. — Welches somit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Von der k. k. illyrischen Oberpostverwaltung. Laibach am 24. Oct. 1844.

3. 1750. (3) Nr. 3419.

Licitations-Verlautbarung.

Die dießämtliche Kundmachung vom 18. d. M., 3. 3230, bezüglich der mit a. h. Entschliebung vom 11. November 1843, dann mit den hohen Hofkanzlei-Erlässen vom 30. November 1843, 3. 36193, und 19. September 1844, 3. 29470, so wie mit den hohen Gubernial-Decreten vom 12. December 1843, 3. 30269, und 3. October v. J., 3. 22867, bewilligten Umlegung eines Theils der Triester Haupt-Commerzial-Straße bei Waitsch im Laibacher Straßen-Commissariate, wird dahin modificirt, daß die auf den 16. November 1844 Vormittags von 9 bis 12 Uhr ausgeschriebene Versteigerung zwar an demselben Tage, aber nicht bei dem hiesigen k. k. Kreisamte, sondern in dem Amtlocale des Laibacher Stadtmagistrates unter dießämtlicher Intervenirung Statt finden wird. — Von der k. k. illyr. Prov. Baudirection. Laibach am 30. October 1844.

3. 1753. (3) Nr. 6572.

Am 11. November früh um 11 Uhr wird die Verpachtung-Licitation zur Benützung der städtischen Eisgrube auf 3 nachfolgende Jahre, seit 1. November l. J. bis Ende October 1847, am Rathhause abgehalten werden. — Die Licitationsbedingungen sind täglich im magistratischen Expedite einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 27. October 1844.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1742. (2) Nr. 1636.

E d i c t.

Alle jene, welche an den Verlass eines am 30. December 1835 in der Gegend der Schneeberger Waldung praprotna draga erfroren gefundenen unbekanntem Bettlers, im Werthe von 3 fl. 41 kr., dann auf die Nachlassenschaft des am 19. Juli 1836 zu Neudorf verstorbenen Gefässenwach-Aufsehers Joseph Charaus, im Betrage pr. 3 fl. 18¹/₄ kr., aus was immer für einem Rechtsmittel Ansprüche zu stellen vermeinen, haben solche bei sonstigen Folgen des § 814 b. O. B. bei der auf den 3. December 1844, früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidationstagung geltend zu machen.

Bezirksgericht Schneeberg am 20. October 1844.

3. 1741. (2) Nr. 1727.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt, als Stadtcassier von Laas, gegen Matthäus Juretzsch von Laas, in die executive Feilbietung der gegne-

rischen, wegen 40 fl. c. s. c. mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten, der löbl. Stadtgült Laas sub Urb. Nr. 35 et Rec. Nr. 45 dienstbaren ganzen Hofstatt sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1260 fl. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Termine auf den 3. December 1844, dann 7. Jänner und 7. Februar 1845, jedesmal in den vormittägigen Amtsstunden in der hiesigen Amtskanzlei mit dem bestimmt, daß die feilzubietende Realität nur bei der dritten Feilbietung unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 17. October 1844.

Z. 1748. (2) Nr. 2932.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Jacob Wonatsch von Seuscheg, in die executive Feilbietung der, dem Bartelmä Krausz von Topoll gehörigen, dem Gute Thurnlack sub Urb. Nr. 435 dienstbaren, auf 694 fl. 48 kr. geschätzten Drittelhube, wegen schuldigen 17 fl. 58 kr. c. s. c. bewilliget, und es seyen hiezu die Tagsetzungen auf den 18. September, auf den 18. October und auf 23. November l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco Topoll mit dem Besatze bestimmt, daß diese Drittelhube nur bei der dritten Feilbietungstagsetzung unter der Schätzung hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 15. Juli 1844. ad Nr. 4496.

Anmerkung. Nachdem bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung sich kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zu der auf den 23. November d. J. anberaumten dritten Licitationstagsetzung geschritten werden.

Bezirksgericht Haasberg am 21. October 1844.

Z. 1747. (2) Nr. 3113

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der Vinzenz Dietrich'schen Erben, Herrn Joseph Dietrich, Frau Antonia Homann, Herrn Alois Urbantschitsch im eigenen Namen, und als Vormund der minderjährigen Johann Nep Tibelis und Josephine Urbantschitsch, Herrn Ignaz Planitz, und Frau Theresia Wiesler, unter Vertretung des Herrn Dr. Wurzbach de praest. heutigen, Z. 3113, wider Herrn Georg Raufschitsch, Curator des als Verschwender erklärten Andreas Rode von Bir, in die executive Feilbietung der, diesem Letztern gehörigen, zur Religionsfondsberrschaft Michelstetten sub Urb. Nr. 586 unterthänigen, gerichtlich auf 3243 fl. 30 kr. M. M. bewerteten, zu Bir an der Wiener Commercialstraße

gelegenen ganzen Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 7. November v. J. schuldigen 283 fl. 59 kr. M. M. c. s. c. gewilliget, und hiezu unter Einem die drei Tagsetzungen in loco Bir auf den 28. November d. J., 9. Jänner und 8. Februar l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Anhange ausgeschrieben, daß, im Falle diese Hubealität weder bei der ersten noch zweiten um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werde.

Wovon die Kauflustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß jeder Licitant noch vor Beginn der Licitation ein Vadium von 324 fl. M. M. zu Händen der Licitationscommission zu erlegen habe, und daß die Licitationsbedingungen sowohl als der Grundbuchsextract alltäglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 26. October 1844.

Z. 1715. (3) Nr. 3806.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Wippach wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Baij von Kanidoll, in die executive Feilbietung der, dem Jerin Nebergoy von Podgrub S. Nr. 16 gehörigen, dem Gute Leutenburg sub Urb. Fol. 100, Rectif. Z. 53 dienstbaren $\frac{1}{8}$ Hube, behaupt zu Podgruttsch, sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1506 fl. M. M., wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche v. 27. August 1818, Nr. 1527, schuldiger 328 fl. 2 kr. G. M. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme drei Tagsetzungen, und zwar auf den 20. November und 18. December 1844, dann 21. Jänner 1845, jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange be- räumt worden, daß vorstehende Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 4. December 1843.

Z. 1751. (3) Nr. 1478.

**Besehung einer Bezirkswundarzte-
stelle im Bezirke Sittich.**

Durch die freiwillige Resignation des bisherigen Bezirkswundarztes der Hauptgemeinde St. Martin bei Litay, dieses Bezirkes, ist dessen mit einer Gratification jährlicher 60 fl. aus der Bezirkscaße verbundene Dienstesstelle, mit dem Sitze zu St. Martin, in Erledigung gekommen.

Jene befähigten Wundärzte, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, haben ihre dießfälligen documentirten Gesuche in dem Concurs-terminen bis 30. November l. J. bei dieser Bezirks-Obrigkeit portofrei zu überreichen.

K. K. Bez.-Obrigkeit Sittich am 27. Sept. 1844.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1772. (1) Nr. 64194.

Licitations-Kundmachung.

Von der k. k. Prov. Baudirection wird hie- mit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 21. November 1844 um 9 Uhr Vormittag in ihrem Commissionszimmer im Dominikaner-Ge- bäude Nr. 669 in der Stadt, über die Erbau- ung der a. h. genehmigten Kettenbrücke über den Wiener Donaukanal, an der Stelle der gegen- wärtig bestehenden Franzensbrücke, eine neuerliche öffentliche Versteigerung abgehalten wird. — Bei dieser Versteigerung werden die zu der fraglichen Brückenherstellung nothwendigen Bauerfordernisse mit Ausnahme der Schmid- und Schlosserarbeiten, mit Inbegriff der Eisenmaterial-Lieferungen, nach detaillirten Preisverzeichnissen, letztere aber im Pauschalbetrage ausgebaut. — Das Preis- verzeichniß Nr. 1 enthält die Zimmermanns- arbeiten mit Inbegriff der Holzmaterial-Liefe- rungen, wobei eine Caution von 900 fl. CMz. bedungen wird. — Das Preisverzeichniß Nr. 2 enthält die Maurer- und Pflasterarbeiten mit Inbegriff der Material-Lieferungen, wobei eine Caution von 3200 fl. CMz. bedungen wird. Das Preisverzeichniß Nr. 3 enthält die Steinmehrarbeiten mit Inbegriff der Steinmate- rial-Lieferungen, wobei eine Caution von 6200 fl. CMz. bedungen wird. — Das Preisverzeich- niß Nr. 4 enthält die Anstreicherarbeiten, wo- bei eine Caution von 320 fl. CMz. bedungen wird. — Die Schmid- und Schlosserarbeiten mit Inbegriff der Eisenmaterial-Lieferungen wer- den nach einem bestimmten Fixalpreise ausgebaut, und es wird zu dieser Unternehmung der Er- lag einer Caution von 6800 fl. CMz. erforderlich. — Die sämtlichen obangeführten Bauerforder- nisse werden zuerst einzeln, sodann aber alle zu- sammen genommen im Ganzen ausgebaut wer- den; es werden aber nur solide, verlässliche und bewährte Bauunternehmer auf die Ueberlassung des Baues Anspruch haben. — Die Pläne, die Voraus- maße, die allgemeinen Bedingnisse, die Baudevisé, die Preisverzeichnisse so wie die Detailpläne der Ei- senbestandtheile nebst einer Specification derselben, rücksichtlich ihrer Anzahl und ihres Gewichtes, kön- nen in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der k. k. Prov. Baudirection eingesehen werden. — Zur Erleichterung für jene Uebernahmßbewerber, welche bei der Licitacion nicht erscheinen können, oder nicht öffentlich licitiren wollen, wird gestattet, daß bis zu dem Beginne der mündlichen Licita- tionsbehandlung schriftliche versiegelte Offerte un- ter folgenden Modalitäten übergeben werden kön-

nen, (während und nach Ende der mündlichen Licitacion werden keine Offerte angenommen). —

1. Muß in denselben ausdrücklich die Gattung der Arbeit angegeben seyn, für welche ein Anbot ge- macht wird, so wie es in der dießfälligen Kund- machung aufgeführt ist, mit Hinweisung auf die zur Versteigerung derselben festgesetzten Zeit, näm- lich Tag, Monat und Jahr gehörig bezeichnet und das Mehr oder das Weniger des Ausrufs- preises nach Procenten, worin der Anbot für diese Arbeit besteht, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrückenden Be- trag bestimmt angeben, indem Offerte, welche nicht genau hiernach verfaßt sind, nicht werden berücksichtigt werden. — 2. Muß darin ausdrück- lich enthalten seyn, daß der Dfferent alle betref- senden Bauurkunden, so wie die Behandlungsbe- dingungen mit seiner Namensunterschrift versehen habe, und sich zur Erfüllung derselben rechts- kräftig verbindlich erkläre. — 3. Muß dasselbe mit Tauf- und Familiennamen, dann dem Cha- rakter und Wohnorte des Dfferenten unterfertigt seyn. — 4. Dem Dfferte muß die festgesetzte Cau- tion beiliegen. — 5. Bei der einzelnen Versteige- rung der Bauerfordernisse muß für jedes derselben ein abgesondertes Dffert vorgelegt werden und von Außen deutlich bezeichnet seyn, für welches dasselbe bestimmt ist; bei der Versteigerung im Ganzen aber ein Dffert für alle Bauerfordernisse zusammen genommen überreicht werden. — Die eingelangten schriftlichen Dfferte werden nach der geschlossenen mündlichen Versteigerung geöffnet werden. — Ist der in einem Dfferte gemachte Anbot besser als der mündliche, so wird der Dffe- rent sogleich als Bestbieter in das Licitationspro- tocoll eingetragen und hiernach behandelt werden. — Sollte ein schriftliches Dffert einen Anbot ausdrücken, welcher bei der mündlichen Versteige- rung als Bestbot erzielt wurde, so wird dem mündlichen Bestbieter der Vorzug eingeräumt werden; wenn jedoch mehrere schriftliche Dfferte gleich lauten, so wird sogleich von der Licitations- Commission durch das Loos entschieden werden, welcher Dfferent als Bestbieter zu betrachten ist. Von der k. k. Prov. Baudirection. Wien den 27. October 1844.

Aeentliche Verlautbarungen.

3. 1760. (1) Nr. 11981.

Concurs für die Controllorsstelle in Maria-Zell. — Bei dem Verwaltungsamte der k. k. montanistischen Cameral-Herrschaft Ma- riazell in Obersteiermark ist die Controllorsstelle mit dem Gehalte jährlicher fünfhundert Gul- den CMz., dem Genusse der freien Wohnung

und eines Deputates mit zwölf Klafter gemischten Brennholzes, im zu vertaxirenden Betrage von zwei Gulden für die Klafter, mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer baren oder fideijussorischen Dienstcaution im Gehaltsbetrage, in Erledigung gekommen. — Zur stabilen Wiederbesetzung derselben wird hiemit der Conkurs bis 30. November 1844 ausgeschrieben. — Alle jene activen Staatsbeamten oder Quiescenten, welche sich um diesen Dienstposten zu bewerben gedenken, haben ihre gehörig belegten Gesuche, womit sie sich über ihre zurückgelegten juridisch-politischen Studien und erlangten Wahlfähigkeitsdecrete für die Gathgorie eines Ortsrichters und politischen Bezirkscommissärs, dann für das Richteramt über schwere Polizeiübertretungen, ferner über ihre bisherigen Dienste, Kenntniß im Domänen-, Rechnungswesen und der Landamtirung überhaupt, endlich über ihre Moralität und den Umstand, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der genannten Herrschaft oder der hierländigen Gefällsbehörden verwandt oder verschwägert sind, auszuweisen, dann anzugeben, ob und auf welche Weise sie die Caution, welche noch vor dem Dienstantritte berichtigt werden muß, zu erlegen im Stande sind, bis zum obigen Zeitpunkte im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Cameralbezirksverwaltung in Bruck zu überreichen. — Von der k. k. steyrisch-ilhrischen vereinten Cameralgefällen-Verwaltung. — Graz am 28. October 1844.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1768. (1) Nr. 51.

Minuendo-Licitation.

Zur Ueberlassung der am Sitticherhose zu Laibach auszuführenden:

an Maurerarbeit	sammt Materiale	88 fl. 47 kr.
„ Zimmermannsarbeit	„	10 „ —
„ Tischlerarbeit	„	28 „ 20
„ Schlosserarbeit	„	25 „ —
„ Klampferarbeit	„	5 „ —
„ Glaserarbeit	„	5 „ —
„ Zimmermalerarbeit	„	43 „ —
„ Anstreicherarbeit	„	167 „ 5

Zusammen auf 372 fl. 12 kr. Conservations-Arbeiten wird eine Minuendo-Licitation am 15. November 1844, Vormittags um 9 Uhr hieramts abgehalten werden, wozu man alle Unternehmungslustigen hiemit einladet.

Verwaltungsamt der k. k. Fondsgüter zu Laibach, im Amtlocale des k. k. Bezirks-Commissariates Umgebung Laibachs am 30. Oct. 1844.

3. 1757. (1) Nr. 1210.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird den unbekanntem Thomas Piac'schen Erben, welche auf die zu Rittercommenda S. 3. 38 liegende, der k. k. Berg-Cameralherrschaft Idria sub Urb. Nr. 12 dienstbaren Realität einen Anspruch zu machen vermeinen, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es haben Andreas Trache, als factischer Besitzer obiger Realität, bei diesem Gerichte die Klage auf Anerkennung des Eigenthums dieser Realität eingereicht und um richterliche Hilfe gebeten, über welche Bitte die Besatzung auf den 8. Jänner 1845 früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so wurden zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Kosten der hierämtliche Actuar Herr Carl Poll zum Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsfache nach der Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Diese unbekanntem Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu der angeordneten Rechtsverhandlung selbst erscheinen oder bis dahin dem bestimmten Vertreter Carl Poll ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im ordentlichen rechtlichen Wege einzuschreiten wissen, widrigenfalls sie die aus ihrer Versäumung entstehenden Folgen treffen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria am 3. October 1844.

3. 1703. (3) Nr. 1680.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prem zu Feistritz wird hiemit kund gemacht: Man habe zur Vornahme der, mit dem Bescheide vom 23. Juli 1842, 3. 1294, bewilligten, sohin aber sistirten executiven Feilbietung der, dem Blas Jansd'ig von Grafenbrunn gehörigen, der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 385 dienstbaren, gerichtlich auf 2065 fl. 30 kr. geschätzten Viertelhuber sammt An- und Zugehör, wegen dem Blas Verch schuldiger 642 fl. 24 kr. sammt Zinsen und Kosten, die neuerlichen Feilbietungstermine auf den 21. November und 21. December d. J., dann 22. Jänner 1845, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco reistae mit dem Anbange festgesetzt, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden würde, dann daß jeder Kauflustige ein Badium von 200 fl. zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen habe und daß der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht zu Feistritz am 6. Juli 1844.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1759. (1)

Nr. 2652.

E b i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp werden hiemit über Ansuchen der Patronats herrschaft der D. R. D. Com-menda Mötting, nomine der Pfarvgült Weinitz, als Grundobrigkeit, alle jene, welche wider den Unter-than der Leutern, Ivan Rogina von Altinden, S. Nr. 2, was immer für Ansprüche zu haben und zu ma-chen gedenken, aufgefordert, solche bei der hiezu auf den 16. December d. J. um 9 Uhr Vormittags hier-amts angeordneten Tagsatzung anzumelden und zu liquidiren.

Bezirksgericht Krupp am 29 September 1844.

B. 1681. (3)

Realitäten = Verkauf.

Im Badeorte Löpliz, nächst der Kreis-stadt Neustadt, wird das aus solidem Material gebaute Haus sub Cons. 75, nebst Wirth-schaftsgebäuden, den dabei befindlichen 2 Gär-ten, und den dazu gehörigen 2 Foch 1432 □ Acker, und 6 Foch 1258 □ Acker Eichen- und Fichtenhochwalde, aus welchen selbst Schiffbauholz genommen werden kann, alles in guter Beschaffenheit, aus freier Hand verkauft.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Franz Souvan, Handelsmann in Laibach, und die Eigenthümerinn Agnes Kopecky in Löpliz auf frankirte Briefe.

B. 1777.

Im Bräuhaus zur „Glocke“ wird Sonntag am 10. November sehr gutes abgelegenes Unterzeug-Bier ausgeschänkt.

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, ist zu haben:

Arithmetisch = geordnetes Verzeichniß

am 12. October 1844 in Wien

Gratis = Loos-, Prämien-Loos- u. Haupt-Ziehung

der von **G. M. Pertssutti**

garantirten **Realitäten-, Gold- und Silber-Lotterie**

gehobenen Nummern wobei das Casino in Baden bei Wien und das Landhaus die Adolfsböhe bei Prag ge-wonnen wurden.

Preis 12 kr.

Bei Ignaz Edl. v. Kleinmayr, Buch- Kunst- und Musikalien- Händler in Laibach, ist zu haben:

Löw, Dr. R. U., Naturgeschichte aller der Landwirtschaft schädlichen Insecten. 8. Manns- heim. 1844. br. 1 fl. 30 kr.

Mödling, Th., die Seidenraupenzucht und deren Einführung in Deutschland. Mit Zeich-nungen. 8. Stuttgart. 1844. 2 fl. 38 kr.

Papig, G. B., der practische Oeconomie- Verwalter nach den Anforderungen der jetzigen Zeit. 8. Leipzig. 1844. 2 fl. 38 kr.

So eben erschien im Verlage von Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach:

Theoretisch und practische Anleitung zur Behandlung und Pflege der Bienen.

Aus neun und dreißigjähriger Erfahrung gesammelt und herausgegeben

Georg Jonke.

Zweite berichtigte und stark vermehrte Auflage. broschirt 36 kr.

(Intell.-Blatt Nr. 134. v. 7. November 1844.)

Bei **IGN. EDL. v. KLEINMAYR**, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, sind folgende **Kalender** für das Jahr 1845 zu haben:

A u s t r i a,

oder:

D e s t e r r e i c h i s c h e r U n i v e r s a l - K a l e n d e r, für das gemeine Jahr 1845.

Mit einer Karte der österr. Monarchie.

Herausgegeben von

J. Salomon und J. P. Raltenbaeck

Wien, gr. 8. geb. Preis 1 fl. 20 kr.

G e s c h ä f t s - u n d S c h r e i b k a l e n d e r

f ü r

1 8 4 5.

Aus der Austria besonders abgedruckt. Wien, geb. Preis 20 kr.

Geschichts- und Erinnerungs-
Kalender. Von R. A. Schimmer Mit
1 Ansicht von Hermanstadt. gr. 4. Wien.
geb. 1 fl. 36 kr.

Neuester Haus- und Anekdoten-
Kalender. 4. Wien. geb. 40 kr.

Allgemeiner Kalender für alle
Bewohner des österr. Kaiserstaates.
Herausgegeben von W. E. N. Blu-
menbach. 4. Wien. geb. 36 kr.

**Allgemeiner Schreib-, Haus-
und Wirthschafts = Kalender.**
Herausgegeben von W. E. N. Blumen-
bach. 4. Wien geb. 24 kr.

Neuer Volkskalender
für 1845.

D e s t e r r e i c h i s c h e r
Volkskalender

für das
J a h r 1845.

Herausgegeben

von
Johann Nep. Vogl.

Mit vielen Holzschnitten.
Wien 8 geb. Preis 36 kr.